

- „Grobschmiede 24²⁾ (6)³⁾
 Kleinschmiede, Kupfer- und Nagelschmiede 23 (6)
 Schneider 40 (10)
 Weißgerber 14 (3)
 Fleischer „ohne die Wittwen 40 Meister“ (8)
 Sattler und Riemer 16 (3)
 Gerber „ohne die Wittwen 40 Meister“ (10)
 Kürschner „40 Meister mitsamt den Wittwen“ (10)
 Barbierer 8 (2).
 Bäcker „32 Meister samt den Wittwen“ (10)
 Beutler und Maler 8 (2)
 Tuchscherer 6 (2)
 Böttcher 20 (4)
 Schuster 45 (10)
 Täschnier 4 (1)
 Hüter⁴⁾ 8 (2)
 Töpfer 6 (2)
 Kannengießer 8 (2)
 Goldschmiede 9 (3)
 Seiler 6 (3)
 Wagner 10 (2)
 Tuchmacher „40 Meister ungefährlich“ (10)
 Feilenhauer, Hauben-, Knopf- und Messerschmiede 8 (2)
 Leineweber „bis in 30 Meister, sehr arm“ (5)
 Zimmerleute „ungefährlich 15 Meister“ (3)
 Tischler „sollen 15 Meister sein“ (3)
 Bader 2 (1)
 Buchbinder 15 (2)
 Buchdrucker 5 (1)
 Gürtler und Nadler „ungefährlich 12 Meister“ (2)
 Senfeler und Reißler „ungefährlich 6 Meister“ (2)
 Mäurer 7 (3)
 Glaser 5 (1)
 Drechsler und Kandelmacher⁵⁾ 7 (1).“

(Vgl. Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig, Bd. I, S. 286 f.)

Item vor sechs hellenpartten geben	3 fl.
Item vor 4 degen zalt vnd ausgeben	3 fl.
Item vor degen zubeschlagen vnd vor Riemen geben	8 gr.
Item vor zwei [dicke?] fensel geben	1 gr. 6 ^g
Item vor zwei pauger goller geben	18 gr.
Item vor acht bar gestricke hantschuch geben	18 gr.
Item vom harnisch heimzutragen geben	6 ^g
Item vom harnisch zubessern geben	3 gr.
Item den knechten geben zu vier	6 ^g

Summa so auff den wurthenischen kriegt
 gangen thut 46 fl. 0 gr. 6 ^g.“

(Aus „Siegfr. Nolte, Die Leipziger Kramer-Zunft im 15. und 16. Jahrhundert.“ — *Altstes
 Kramerbuch*, Blatt 142a.)

²⁾ = Zahl der Meister. ³⁾ = Zahl der zu stellenden Kriegsknechte. ⁴⁾ Hutmacher. ⁵⁾ Die
 Kannenmacher fertigten u. a. auch hölzerne Trinkgeschirre, darum mit Drechslern vereinigt.